

Jahresbericht 2022



Shelter Now



# INHALT



Editorial	3
Mission Statement	3
Organigramm & Kontrollstruktur	4
Projektübersicht	5
<b>PROJEKTE IN AFGHANISTAN, PAKISTAN, ZENTRALASIEN</b>	<b>6-16</b>
Können wir in Afghanistan überhaupt noch arbeiten?	6-7
Leben in Afghanistan wird immer schwieriger –	8
Dürre und wirtschaftlicher Niedergang –	10
Erdbeben in der Paktika und Khost Region	12
Zahnkliniken, Provinz Herat	13
Helping Hands School	14
Tödliche Anschläge – Shelter Now hilft Opfern	15
Pakistan, Flutopferhilfe	16
Gehörlose in Zentralasien	17
<b>PROJEKTE IM NORDIRAK</b>	<b>18-27</b>
Bericht von einer Projektreise in den Irak	19
Wassertanks für Jesiden Camp	20
Reha Zentrum für jesidische Frauen	21
Montessori Kinderzentrum	22
Schülertransporte & Schulmaterial für Jesiden	23
Obstverteilung für Jesiden	24
Containerschule	25
Ninive Projekte	26
<b>Der Zukunftsvertrag für die Welt – Agenda 2030</b>	<b>27</b>
<b>FINANZEN</b>	<b>28-33</b>
Finanzbericht	28-30
Finanzbericht des Wirtschaftsprüfers	31-33
Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeiterbezüge	34
Satzung	35
Impressum	35

## EDITORIAL

Könnt ihr überhaupt noch in Afghanistan arbeiten?

...werden wir immer wieder gefragt.

Ja – können wir. Wenn auch unter erschwerten Bedingungen seit der Machtübernahme im Sommer 2021. Wir müssen alle Projekte neu beantragen, manchmal bei drei bis vier verschiedenen Ministerien. Und die Zusagen seitens der De-facto-Regierung dauern oft lange. Hinzu kommt, dass es schwieriger geworden ist Arbeitserlaubnisse und Visa für internationales Personal zu erhalten.

Trotz all dieser Probleme können wir eine ganze Reihe Projekte im Land durchführen, überwiegend sind es humanitäre Hilfsprojekte.

Wir sind zuversichtlich, dass wir auch weiterhin in Afghanistan arbeiten werden. Und das ist auch nötig in Anbetracht der immensen Not im Land.

In einem weiteren zentralasiatischen Land helfen wir gehörlosen Menschen mit notwendigen Hilfsgütern über den Winter.

Und im Nordirak?

Auch hier arbeiten wir weiter: In erster Linie unter geflüchteten Jesiden in Kurdistan. Sie können immer noch nicht in ihre angestammte Heimat, das Sindschar (Shingal) Bergland zurückkehren, aus dem sie 2014 vor dem „Islamischen Staat“ (IS) geflüchtet sind. Dort ist sehr viel zerstört, außerdem ist es in dem Gebiet immer noch ausgesprochen gefährlich. So leben sie seit nunmehr neun Jahren in Flüchtlingslagern in Kurdistan.

Etlichen IS-vertriebenen Christen ist es inzwischen gelungen, in ihre Heimat Ninive zurückzukehren. Wir unterstützen diese Heimkehrer mit medizinischer Hilfe, Bildung für Kinder und mit Nahrungsmittelverteilungen.

In Pakistan

konnten wir tausenden Menschen helfen, die von den katastrophalen Überschwemmungen im Sommer betroffen waren. Implementiert wurden die Hilfsmaßnahmen von einer uns seit langen Jahren bekannten hoch kompetenten Organisation.

Wir danken für alle Unterstützung.

Ihr Udo Stolte  
mit dem Shelter Team



Udo Stolte  
Geschäftsführer  
Shelter Now Germany e.V.

## MISSION STATEMENT

Der Name „Shelter“ – das englische Wort für „Schutzdach“ oder „Zuflucht“ – bezeugt zugleich die Philosophie der internationalen Hilfsorganisation: Christliche Nächstenliebe bedeutet auch, den Ärmsten der Armen zu essen und zu trinken zu geben, ein Dach über dem Kopf, Hoffnung und Lebensmut. Inzwischen blickt Shelter Now zurück auf fast 40 Jahre humanitäre Arbeit: Von der Nothilfe für Kriegsflüchtlinge und Katastrophenopfer über den Wiederaufbau, z. B. in Afghanistan, bis hin zu langfristig angelegten Entwicklungsprojekten. Entwicklungsarbeit in islamischen Ländern ist für eine christliche Organisation eine besondere Herausforderung. Aufgrund der langjährigen Erfahrung ist Shelter Now mit der Kultur in den Einsatzländern sehr gut vertraut. Deshalb können wir Projekte mit der gebotenen Sensibilität verwirklichen. Shelter Now versteht sich als christliches humanitäres Hilfswerk. Die Mitarbeiter begegnen den Menschen in Afghanistan und Kurdistan mit Achtung und arbeiten gemeinsam auf Augenhöhe mit ihnen für eine lebenswerte Zukunft.

## ORGANIGRAMM & KONTROLLSTRUKTUR

Shelter Now Germany ist seit 1993 als eingetragener Verein beim Finanzamt als gemeinnützig anerkannt, was im Dreijahresabstand durch das Finanzamt Braunschweig Wilhelmstraße überprüft wird.

Der Vorstand gibt jährlich der Mitgliederversammlung Rechenschaft über die satzungsgemäße Arbeit inklusive der entsprechenden Verwendung der Geldmittel.

Die Rechnungslegung wird zunächst durch von der Mitgliederversammlung bestellte externe Prüfer kontrolliert, die der Mitgliederversammlung darüber Bericht erstatten.

Weiterhin wird die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung, die Vermögensrechnung sowie die ihr zugrunde liegende Buchführung durch einen unabhängigen Wirtschaftsprüfer untersucht, der die Prüfung unter Beachtung des IDW-Prüfungsstandards „Prüfung von Vereinen“ (IDW PS 750) vornimmt. Nach Abschluss dieses Vorgangs untersucht das DZI die satzungsgemäße Mittelverwendung und Arbeit des Vereins.

Zusätzlich unterzieht sich Shelter Now Germany einer regelmäßigen Überprüfung durch ein Kuratorium als externes Aufsichtsgremium.

Der Vorsitzende des Vereins ist hauptamtlich als Geschäftsführer, die beiden weiteren Vorstandsmitglieder sind ehrenamtlich tätig.

Shelter Now Germany ist Mitglied in folgenden Verbänden:

- Shelter Now International e.V. (SNI, International Office)
- Pentecostal European Mission (PEM)
- Arbeitsgemeinschaft der pfingstlich-charismatischen Missionen e.V. APCM)

Die Mitgliedschaft in PEM und APCM dient vornehmlich dem Erfahrungsaustausch, auch der Fortbildung, dem Sicherheitstraining, etc. und bildet einen Pool zur Suche zukünftiger Mitarbeitender.

SNI (International Office) ist zuständig für die effektive Funktion der Gesamtorganisation von Shelter Now. Shelter Now Germany ist Partner von folgenden Schwesterorganisationen:

- Shelter Now Afghanistan, Field Offices in Kabul, Herat und Faisabad
- Shelter Now Kurdistan, Field Office in Erbil
- Shelter Australien (Support Office)
- Shelter Now UK (Support Office Großbritannien)

Zwischen den Schwesterorganisationen werden die Projekte (Finanzierung, Ausführung, Wirkungen) koordiniert. SN Afghanistan und SN Kurdistan schicken ihre Projektanträge über das internationale Office an die Support Offices, die über die Finanzierung entscheiden und die benötigten Mittelbereitstellen. Die Field Offices führen die Projekte durch und erstatten Bericht darüber. Einmal jährlich treffen sich die Vertreter aller Shelter Now Organisationen zum Erfahrungsaustausch, wobei Wirkungsbeobachtungen der Projekte, Sicherheit in den Projektländern, Verfolgung der Vereinsziele, Korruptionsvermeidung, Child Protection, usw. besprochen und zweckentsprechende Maßnahmen beschlossen werden.

Die Projekte selbst werden durch unsere internationalen Angestellten in Kabul, Herat und Faizabad sowie in Erbil kontrolliert. Wo dies aus Sicherheitsgründen nicht möglich ist, kontrollieren unsere einheimischen gut ausgebildeten Angestellten die Projekte.

Zusätzlich besuchen Mitarbeiter von Shelter Now Germany e.V. normalerweise zweimal jährlich die Projektländer und besichtigen so viele Projekte wie möglich.

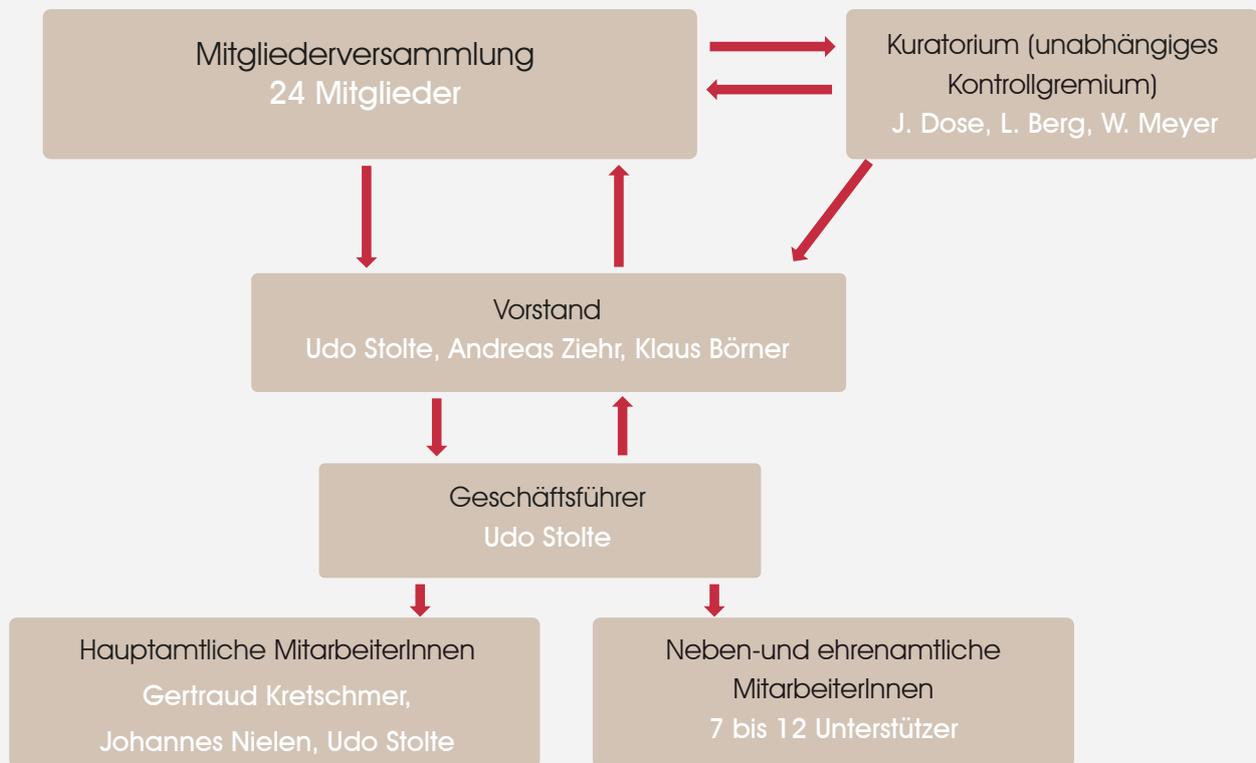
Für Langzeit-Wirkungsbeobachtungen mancher Projekte werden die Verantwortlichen der Communities der Projektbegünstigten in einem der Shelter Büros in Afghanistan bzw. Kurdistan befragt. Von Zeit zu Zeit besuchen auch Vertreter von Unterstützer-Organisationen die von ihnen unterstützten Projekte zwecks Kontrolle.

Die Mittelverwendung in Kabul, Faizabad und Herat wird durch Chartered Accountants überprüft, die ihre Berichte an Shelter Now Germany schicken.

Unterstützer-Organisationen erhalten ausführliche Projektberichte mit Abrechnungen, Quittungen und Fotos über die von ihnen unterstützten Projekte.

## SHELTER NOW Germany e.V.

### Organigramm



## PROJEKTÜBERSICHT

Im Jahr 2022 haben wir fast 40 verschiedene Projekte in Afghanistan, Pakistan, Zentralasien und Nordirak durchgeführt. Dazu gehörten unter anderem.:

- Winter-Nothilfmaßnahmen
- Hilfsprojekte für Flüchtlinge und Binnenvertriebene in Afghanistan und Kurdistan
- Katastrophenhilfe nach Erdbeben und Überschwemmungen
- Grundschule in Kabul
- Witwen- und Waisenhilfe: Bildung und Ausbildung
- Gehörlosen-Zentrum in Kabul
- Zahnklinik in Herat und Shekiban
- Reha-Center Baadre
- Kinderzentrum Baadre Camp
- Frauenzentrum in Kabul
- Nahrungsmittel- Verteilungen
- „WASH“-Projekte (Water and Sanitation, Hygiene: Installation von Trinkwasser und Sanitäranlagen, verbunden mit Hygieneschulungen)
- verschiedene Landwirtschaftsprojekte
- Schafprojekt unter der Volksgruppe der Kuchi-Nomaden

Einige Projekte in Afghanistan und Kurdistan werden auf den nächsten Seiten exemplarisch vorgestellt:

# Afghanistan

Können wir in Afghanistan überhaupt noch arbeiten?

Im April 2022 gab es einen furchterlichen und unmenschlichen Anschlag auf zwei Kabuler Schulen. Wir berichteten darüber in der Presse und auch auf unserer Webseite. Mindestens 148 Menschen – die meisten von ihnen unschuldige Kinder und Jugendliche – wurden getötet, weitere verletzt.

Ganz allgemein ist die Situation in Afghanistan mehr als desolat:

- Über die Hälfte der Bevölkerung hungert.<sup>1</sup>
- Menschenrechte – besonders für Frauen und Mädchen – werden immer mehr beschnitten. • Terroranschläge nehmen zu.

Also: Können wir im Land arbeiten?

Und: Was bringt es denn noch, wenn wir uns da weiter engagieren?

Im letzten Jahresbericht habe ich kurz beschrieben, dass ein sehr einflussreicher Mann, der inhaltlich überhaupt nichts mit den Taliban zu tun hat, Fürsprache für uns bei den neuen Machthabern eingelegt hat. Er konnte erwirken, dass die jetzige De-facto-Regierung uns dringend gebeten hat, unsere Projekte fortzuführen. Inzwischen haben wir einige Projekte abgeschlossen, andere wieder aufgenommen, einige haben wir nie unterbrochen.



## Beispiele

- Im „Chaman Babrakh Camp“ in Kabul verteilten wir an 850 binnenvertriebene Familien (fast 6.000 Personen) Nahrungsmittel
- Im Kabuler Viertel „Dasht-e-Barchi“ erhielten 500 völlig verarmte Familien (ca. 3.500 Personen) Nahrungsmittel. Das nationale afghanische Fernsehen berichtete darüber.
- Der Anschlag auf die Schulen war später in genau diesem Viertel. Die Schulleitung hat uns gebeten, den Familien der Opfer zu helfen. Wir unterstützten alle betroffene Familien mit Nahrungsmitteln und medizinischer Hilfe.
- An weitere große Gruppen binnenvertriebener Familien haben wir Nahrungsmittel verteilt.
- In Partnerschaft mit dem WFP (UN–Welt-ernährungsprogramm) verteilten wir Nahrungsmittel an ca. 445.000 verarmte Menschen in Herat.

- Unser Gehörlosenprojekt läuft weiter – auch für hörgeschädigte Frauen.
- Zahnmedizinische Projekte werden fortgesetzt, eine neue Zahnklinik ist startbereit.
- Das Ausbildungsprojekt für jugendliche Waisen läuft weiter, das Frauenzentrum ebenso.
- Unsere Grundschule zieht in ein neues Gebäude um.
- Neue WASH-Projekte (Trinkwasser- und Sanitär-einrichtungen, dazu Hygieneschulungen) sind in Planung.

Diese Beispiele zeigen nicht nur, dass wir im Land weiterhin arbeiten können, sondern auch, wie notwendig und sinnvoll unsere Arbeit dort ist. Die Frage: „Was bringt es denn noch, dass wir uns in Afghanistan engagieren?“ ist damit wohl beantwortet.

## Zusammengefasst:

Wir geben den Menschen zunächst das Nötigste, das sie in dieser Zeit brauchen: Nahrungsmittel, Gesundheit und Bildung! Und damit zugleich oft Hoffnung inmitten völliger Verzweiflung. Es ist zudem ein humanitäres Mandat. Menschenleben werden gerettet. Es lohnt sich also zu spenden. Ihre Zuwendungen kommen an. Nicht über die Regierung, sondern von Ihnen über unser Büro an die Feldbüros in Kabul, Herat und Faizabad, wo sie in den Projekten eingesetzt werden.

Siehe auch Seite 27:

Ziele für nachhaltige Entwicklung – AGENDA 2030  
SDGs ( Sustainable Development Goals)



1 Keine Armut



2 Kein Hunger



3 Gesundheit und Wohlergehen



4 Hochwertige Bildung



5 Geschlechtergleichheit



6 Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen



10 weniger Ungleichheit



16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

## Leben in Afghanistan wird immer schwieriger

WFP-Projekt und weitere Nahrungsmittelverteilungen

### ÜBERBLICK

- Region: Charman Babrak Chukiha, Distrikt 4, Kabul, Afghanistan
- Form der Hilfe: Verteilung von Lebensmitteln für ca. 6-8 Wochen als Winternotmaßnahme
- Projektdauer: 16.02.2022

### FINANZIERUNG

- Klaus und Gertrud Conrad Stiftung
- Projektkosten: 86.965 €

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 850 Familien (5.950 Menschen)
- Nachhaltigkeit: gering  
SDG: 2,10



Die Probleme im Land werden immer mehr – und sie werden auch immer größer. Ein besonders großes davon ist der wachsende Hunger in der Bevölkerung. Lebensmittel werden knapper und immer teurer, dazu kommt die wachsende Arbeitslosigkeit. So reichen die ungenügenden Einkommen der meisten Familien im Land nicht mehr aus, um auch nur das Lebensnotwendigste zu kaufen.

Shelter Now hat im Jahr 2022 zusammen mit dem WFP (UN – Welt-ernährungsprogramm der Vereinten Nationen) große Nahrungsmittelverteilungen in der Provinz Herat durchgeführt: Etwa 445.000 Menschen konnte durch diese Nahrungsmittel das Überleben gesichert werden.

Das WFP bzw. weitere Implementierungspartner haben die Nahrungsmittel beschafft und zur Verfügung gestellt, Shelter Now übernahm die Überprüfung und Auswahl der am meisten notleidenden 63.522 Familien; d.h. es mussten ca. 84.485 Familien besucht und befragt werden, um deren besondere Hilfsbedürftigkeit festzustellen.

Weitere Schritte waren dann die Erfassung aller relevanter Daten der Familienvertreter, inklusive biometrischer Parameter. Um Missbrauch bei der Verteilung zu verhindern wurde für jede Familie ein elektronisches Ausweisdokument erstellt. Für die Verteilungen wurden dann bis zu 13 verschiedene Verteilzentren im Stadtgebiet und den ländlichen Distrikten angemietet und betrieben. Dafür haben wir über 250 Menschen eingestellt.

### ÜBERBLICK

- Region: Dasht-e-Barchi, Distrikt 6, Kabul, Afghanistan
- Form der Hilfe: Verteilung von Nahrungsmitteln
- Projektdauer: 02.03.2022

### FINANZIERUNG

- Klaus und Gertrud Conrad Stiftung
- Projektkosten: 54.865 €

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Versorgung der 500 ärmsten Familien mit Lebensmitteln für ca. 6-8 Wochen
- Nachhaltigkeit: gering  
SDG: 2,10



## Leben in Afghanistan wird immer schwieriger

WFP-Projekt und weitere Nahrungsmittelverteilungen

Dabei musste von Shelter Now und einem weiteren Donor nur ein Teil der Implementierungskosten getragen werden. Diese beliefen sich auf 56.142 Euro, die von Shelter Now Germany überwiesen wurden. Der WFP-Anteil der Implementierungskosten betrug 777.675 Euro. Der Wert der an die notleidende Bevölkerung verteilten Hilfsgüter betrug: 32.754.354 Euro.

Zusätzlich zu diesem besonders großen Projekt hat Shelter Now an verschiedenen Orten in Afghanistan weitere Nahrungsmittelverteilungen durchgeführt:

- Nothilfe für Binnenflüchtlinge in Kandahar
- Nahrungsmittelverteilung 850 Familien im Lager Chaman Babrak
- Nahrungsmittelverteilung an 500 Familien in Dasht-e-Barchi (Stadtteil Kabuls)
- Nahrungsmittelverteilung an 750 Familien der „Kuchi“- Nomaden in der Provinz Laghman
- Nahrungsmittelverteilung an 200 binnenvertriebene Familien in Panjshir
- Nahrungsmittelverteilung an 267 verarmte Familien nach Anschlag auf Schule in Kabul

Im Jahr 2022 betragen die Gesamtausgaben für alle Nahrungsmittel – Verteilungsprojekte 404.997 Euro.

## 2 KEIN HUNGER

Den Hunger beenden, Ernährungssicherheit und eine bessere Ernährung erreichen und eine nachhaltige Landwirtschaft fördern



### ÜBERBLICK

- Region: Kuchi-Laghman, Laghman, Afghanistan
- Form der Hilfe: Verteilung von Nahrungsmitteln für etwa 6-8 Wochen
- Projektdauer: 16.03–17.03.2022

### FINANZIERUNG

- Shelter Now Germany
- Projektkosten: 72.848 €

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Nahrungssicherheit für 750 Familien (etwa 5.250 Menschen für ca. einen Monat)
- Nachhaltigkeit: gering  
SDG: 2,10



### ÜBERBLICK

- Region: Kandahar, Provinz Kandahar, Afghanistan
- Form der Hilfe: Verteilung von Nahrungsmitteln für 6-8 Wochen
- Projektdauer: 02.07–03.07.2022

### FINANZIERUNG

- Klaus und Gertrud Conrad Stiftung
- Shelter Now Germany
- Projektkosten: 111.071 €

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Nahrungsmittel für 1.000 Familien (etwa 7.000 Menschen) für ca. 6-8 Wochen
- Nachhaltigkeit: gering  
SDG: 2,10



## Dürre und wirtschaftlicher Niedergang – eine bedrohliche Mischung

von SNI-Regional-Direktor Herat (Ewald Göttler, 2007-2022)

Hier ein detaillierter Bericht von unserem projektverantwortlichen Regional-Direktor Ewald Göttler:

„Als langjährige Projektpartner von WFP (World Food Programme-Western Region), werden wir regelmäßig über die Ernährungslage in Afghanistan informiert. Die Ergebnisse im Herbst 2021 waren bereits alarmierend, da die Weizenernte 2021 weitgehend der Dürre zum Opfer fiel und Entwicklungshilfegelder aufgrund der Machtübernahme durch die Taliban eingestellt wurden. Die Schätzungen gingen für das Frühjahr 2022 von einem Anteil der Bevölkerung von 55% (22.8 M) in den Kategorien 3 und 4 im UN-Lebensmittelindex aus, was Krise bis ernste Notlage bedeutet, das erste Mal waren einzelne Distrikte von einer akuten Hungersnot bedroht, was es so bisher noch nicht gegeben hatte.

Das Jahr 2022 wurde somit das Jahr, in dem unsere Kollegen die größte Anzahl von notleidenden Familien (63.552 = 444.654 Personen) in unserer bisherigen Geschichte seit 2014 versorgen konnten.

Der Wert der Unterstützung, die notleidende Familien erhalten hatten betrug: 32,8 Mio Euro, um Auswahl der notleidenden Familien, die Registrierung in das biometrische System von WFP und die regelmäßige Verteilung der Hilfe zu organisieren, musste SNI-Herat zeitweise über 250 Personen anstellen.

Die Vereinten Nationen benutzen bei solch großen Fallzahlen verschiedene Modalitäten der Unterstützung:

- Cash for Food (24% der Menschen): die Familien bekommen einen vorher genau berechneten Geldbetrag, um die Grundnahrungsmittel einkaufen zu können. Vorteil: die regionalen Händler profitieren indirekt von den Hilfsgeldern.
- e-Gutscheine (8%): durch ein elektronisches Guthaben auf einer Telefon-Sim-Karte können die begünstigten Familien in ausgewählten Geschäften



## Dürre und wirtschaftlicher Niedergang – eine bedrohliche Mischung

von SNI-Regional-Direktor Herat (Ewald Göttler, 2007-2022)

*Grundnahrungsmittel (keine Zigaretten etc.) einkaufen, die Wertschöpfung kommt auch wieder den heimischen Einzelhändlern zugute.*

• *Lebensmittelpakete (68%): die Familien erhalten ein ausgewogenes Lebensmittelpaket (50 kg Weizen, 7 kg Bohnen, 5 Liter Öl, 500 g Salz). Um die Logistik von WFP zu entlasten, wurden Einkauf, Lagerung und Transport zur Verteilungsstelle an eine Firma übergeben.*

*Shelter-Now organisierte nur die Verteilstationen und die Abwicklung der Verteilungen. Bei 1.000 – 1.500 Familien je Verteilungstag und Station durchaus eine herausfordernde Aufgabe.*

*Wir sind unseren sehr engagierten Mitarbeitern für Ihren unermüdlichen Einsatz sehr dankbar und schätzen ihre anpackende und zugleich mitfühlende Art des Umgangs mit den hilfsbedürftigen Personen.“*

### ÜBERBLICK

- Region: Herat, West-Afghanistan
- Form der Hilfe: Verteilung von Geld, e-Guthaben (Telefonkarten), Lebensmittelpaketen
- Projektstart: Januar 2022, wird in 2023 fortgesetzt

### FINANZIERUNG

- Durch WFP (UN-Welternährungsprogramm) Wert der Hilfsgüter: ca. 32,8 Mio €
- Shelter Now: 30.010 €
- FIDA : 23.459 €

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der erreichten Menschen: 444.654 Personen in 63.522 Familien (49% Witwen)
- Zeitraum der Unterstützung: 3-12 Monate
- Nachhaltigkeit: gering  
SDG: 2, 10



## Erdbeben in der Paktika und Khost Region

Paktika und Khost

### ÜBERBLICK

- Khost und Paktika Region, Afghanistan
- Form der Hilfe: Verteilung von Nahrungsmitteln und Zelten
- Projektlaufzeit: seit dem Erdbeben – Juni 2022

### FINANZIERUNG

- Shelter Now Germany e.V.
- Weltweite Evangelische Allianz (WEA)
- Projektkosten: 127.213 €

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- 1.000 Familien mit dem notwendigsten versorgen
- Nachhaltigkeit: gering  
SDG: 2, 10



Am späten Abend des 21. Juni kurz vor 23 Uhr ereignete sich ein schweres Erdbeben in den Provinzen Paktika und Khost im Südosten Afghanistans und tötete mindestens 1.000 Menschen; mehr als 1.500 wurden zum Teil schwer verletzt. Viele Häuser wurden zerstört.

Wir haben am 22. Juni einen Koordinator in das Erdbebengebiet geschickt um herauszufinden, was am dringendsten benötigt wird und wie wir helfen können. Seit der Machtübernahme im vergangenen Sommer arbeiten nur wenige internationale Organisationen im Land.

Bereits zwei Wochen nach dem Beben haben wir mit humanitärer Unterstützung begonnen.

1.000 betroffene Familien erhielten Nahrungsmittel und Zelte. Unser Einsatzteam hat intensiv gearbeitet, Untersuchungen darüber anzustellen, wer die Bedürftigsten sind, was sie am dringendsten benötigen und hat die entsprechenden Hilfsgüter beschafft. Diese wurden in einer Erdbeben-betroffenen Region verteilt, die besonders abgelegen ist und in der niemand sonst arbeitet.

Ein Fernseheteam war bei den Verteilungen dabei. Der Beitrag lief in Afghanistan in den Nachrichten; ausschnittsweise zu sehen unter <https://www.shelter.de/projekte/soforthilfe-in-afghanistan/#erdbeben>



## Zahnklinik Herat

Herat

Zahngesundheit ist für Shelter Now ein wichtiges Thema. Denn schlechte Mundhygiene und Mangelernährung führen zu Zahnkrankheiten und Parodontitis und als Folge zu vermehrtem Zahnausfall. Ein unvollständiges Gebiss kann bestimmte Nahrung – besonders die gesunden Nahrungsmittel – nicht verarbeiten, was zu weiteren mangelbedingten Krankheiten führt.

Die erste Zahnklinik konnten wir schon im Jahr 2009 in Herat im Provinzkrankenhaus eröffnen, die Lehrklinik für die Universität Herat folgte 2016 kombiniert mit einem Schulzahnarzt-Programm für Schulkinder in Herat, danach in 2020 eine Mutter-Kind-Zahnklinik, kombiniert mit einem oralen Gesundheitsprogramm für Schwangere und stillende Mütter. Alle Projekte sind inzwischen der Regierung übergeben worden. Zwei dieser Kliniken erhalten allerdings noch finanzielle Unterstützung von Shelter Now. Ein Gebäude für eine weitere Zahnklinik steht im ländlichen Raum der Provinz Herat im zentralen Dorf Shekiban (35 km westlich von Herat) Es wurde 2021 fertiggestellt und ausgestattet. Diese Zahnklinik wird nach der endgültigen Genehmigung durch die neue Regierung in Betrieb gehen.

Klinik-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeiter werden in der Umgebung von Shekiban Schulen besuchen und Kinder in Mundhygiene trainieren. Ebenso wird das Programm für Schwangere und stillende Mütter in der Mutter-Kind-Zahnklinik am neuen Standort in Nou Abad gelehrt werden

### ÜBERBLICK

- Region: Herat, Afghanistan
- Form der Hilfe: Zahnmedizinische Versorgung
- Projektlaufzeit: Seit 2020

### FINANZIERUNG

- Shelter Now International
- Projektkosten: 42.142 €

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der Menschen: 4.610 behandelte Menschen  
8.000 Schwangere Frauen und stillende Mütter erhielten ein Training über den Zusammenhang von Schwangerschaft und Zahngesundheit.
- Nachhaltigkeit: sehr hoch  
SDG: 3, 5



## 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern



## Montessori Grundschule

Kabul

### ÜBERBLICK

- Region: Kabul, Afghanistan
- Form der Hilfe: Schulunterricht für 1. bis 4. Klasse
- Projektdauer: ganzjährig mit kurzer Unterbrechung seit 2012

### FINANZIERUNG

- Shelter Now Germany
- Projektkosten: 10.000 €

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 64 Jungen und 86 Mädchen (deren Familien nehmen regen Anteil)
- Nachhaltigkeit: sehr hoch  
SDG: 4, 5, 10



Unsere Grundschule in Kabul besteht seit 2002. Nach der Machtübernahme der Taliban 2021 wurde die Schule vorübergehend geschlossen, außerdem hat die Schulleiterin das Land verlassen. Nachdem wir von den neuen Machthabern die Genehmigung hatten, weiterhin im Land tätig zu sein, war es eine unserer höchsten Prioritäten die Schule wieder zum Laufen zu bringen.

Dazu wurden einige notwendige Veränderungen eingeleitet. Zuerst ist die Schule umgezogen, da am alten Standort nicht genügend Kapazitäten vorhanden waren. Mit mehr Platz kam der zusätzliche Vorteil, dass alle Klassen gleichzeitig vormittags Unterricht haben können, statt in zwei Schichten mit je zwei Klassen morgens und nachmittags.

Seit Jahren haben die Lehrerinnen an Fortbildungsmaßnahmen in Montessori Pädagogik teilgenommen. Allerdings konnten sie das Erlernte in den damals sehr beengten Räumlichkeiten nur sehr beschränkt umsetzen. Im neuen Gebäude unterrichten sie nun endlich konsequent nach der Montessori Methode, die sich stark vom im Land üblichen Auswendiglernen abhebt. Es handelt sich um eine „handlungsorientierte, schüleraktive und eigenverantwortliche Lernform.“

Derzeit werden 150 Kinder (64 Jungen und 86 Mädchen) von der 1. bis zur 4. Klasse in Dari, Pashto, Englisch, Mathematik, Wissenschaft, Sozialkunde, Zeichnen, Film und Sport unterrichtet. Dazu wird Nachhilfeunterricht angeboten.

## 5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT



Geschlechtergerechtigkeit und Selbstbestimmung für alle Frauen und Mädchen erreichen



## Nach tödlichen Anschlägen auf Schule hilft Shelter Now den Opfer-Familien

Kabul

Am Morgen des 19. April wurde auf die Abdul Rahim Shahid Highschool im westlichen Teil Kabuls ein schrecklicher Anschlag verübt. Nach unseren Informationen wurden dabei 148 Menschen – zumeist Kinder – getötet und mehr als 60 verletzt. Dieser Teil Kabuls ist häufig Ziel von islamistischen Anschlägen, da eine großer Teil der Volksgruppe der schiitischen Hazara angehört. 267 der betroffenen Familien (ungefähr 1.869 Einzelpersonen) hat Shelter Now mit einem Lebensmittelpaket ausgeholfen, 81 Familien bekamen finanzielle Unterstützung für medizinische Behandlungen ihrer Kinder. Bei den Verteilungen waren auch der Rektor, einige Lehrer und Älteste anwesend. Sie sprachen den Betroffenen ihr Beileid aus und dankten Shelter Now für die schnelle Hilfe. Auch die Empfänger der Lebensmittelpakete sprachen Shelter Now ihren Dank für die ermutigende Unterstützung in dieser schwierigen Lage aus. Viele von ihnen haben Geschwister, Kinder, Nichten und Neffen verloren.

In demselben Stadtviertel hatten wir bereits wenige Wochen zuvor Lebensmittel verteilt. Daher kannten die Menschen uns und haben uns um Hilfe gebeten.

Näheres unter: <https://www.shelter.de/kabul-nach-toedlichen-anschlaegen-auf-schule-hilft-shelter-now-den-opfer-familien/>

### ÜBERBLICK

- Region: Dasht-e-Barchi Kabul, Afghanistan
- Form der Hilfe: Verteilung von Lebensmitteln und medizinische Hilfe an Schülerinnen und Schüler mit ihren Familien
- Projektdauer: 15. – 16. Mai 2022

### FINANZIERUNG

- Shelter Now Germany
- Projektkosten: 44.193 €

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen 267 Familien (1.896 Personen)
- Nachhaltigkeit: gering  
SDG: 2, 10



# Pakistan

## ÜBERBLICK

- Region: u.a. Quetta, Sindh, Pakistan
- Form der Hilfe: Verteilung von Zelten, Decken, Hygieneprodukten, Küchenutensilien Erste-Hilfe-Sets und gekochten Mahlzeiten
- Projektlaufzeit: August 2022-September 2022

## FINANZIERUNG

- Samaritan's Purse
- IWAO (International Water Aid Organisation))
- Shelter Now
- Projektkosten: 171.294 €

## DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der Menschen: 800 Familien (ca. 5.600 Personen)
- Nachhaltigkeit: mittel  
SDG: 2, 3, 6,10



Shelter Now hilft Betroffenen von Flutkatastrophe in Pakistan

Eine schwere Flut setzte im Sommer laut Medienberichten etwa ein Drittel des Landes unter Wasser. Jeder siebte Pakistani ist direkt oder indirekt von der Katastrophe betroffen. Viele haben ihre Wohnungen oder Häuser, oft all ihren Besitz, verloren. Brunnen sind vollgelaufen und liefern nur noch verseuchtes Wasser. Menschen hungern.

Über eine Partnerorganisation in Pakistan konnten wir betroffenen Familien helfen:

- In einem Zeltort mit 50 Familien (300 Personen) wurden unter anderem Sitzmatten, Bettgestelle, Matratzen, Kissen sowie Wasser-Tanks verteilt.
- Außerdem konnte unsere Partnerorganisation 500 Familien mit Zelten, Decken, Hygiene- und Küchenutensilien sowie gekochten Mahlzeiten versorgen.
- 250 Familien erhielten Wassertanks und Wasserfilter-Kits.

Die Familien berichteten, dass „Agape Trust“, die ausführende Organisation, genau im richtigen Moment kam; sie sind dafür zutiefst dankbar. Es gab bereits Berichte über Todesfälle von Kindern, die verseuchtes Wasser getrunken haben. Die begünstigten Familien sind nun erleichtert und freuen sich, dass sie nun jederzeit Trinkwasser zu Verfügung haben.



Bis 2014 hatte Shelter Now mit einem eigenen Team in Pakistan gearbeitet. Auch bei der als „Jahrhunderflut“ bezeichneten Überschwemmung 2010 konnten wir helfen. Die zunehmenden Regenfälle und damit einhergehenden Überflutungen werden dem sich verstärkenden weltweiten Klimawandel zugeschrieben.

# Zentralasien

## Gehörlosenprojekt

In einigen asiatischen Ländern leiden Menschen mit Einschränkungen mehrfach: Zum einen durch ihre Behinderung selbst, außerdem durch die leider nicht unübliche Ausgrenzung und – bedingt durch beides: dann noch unter großen Schwierigkeiten eine bezahlte Arbeit zu finden, also unter Armut. Das Geld reicht oft nicht zur Ernährung ihrer Familien aus. Und im Winter, wenn zusätzlich Heizmaterial gekauft werden muss, wird das Leben für diese Familien besonders hart.

Wie in den vergangenen Wintern konnte Shelter Now etwa 100 Familien unterstützen. Sehr zuverlässige und kompetente Partner haben Heizmaterial bzw. kleine elektrische Heizkörper sowie Decken, Winterkleidung und Lebensmittel verteilt.

Für viele Familien kamen diese Dinge als Rettung in der Not. Nicht wenige hatten Angst, den Winter nicht zu überleben.

## 10 WENIGER UNGLEICHHEIT

Ungleichheit innerhalb von und zwischen Staaten verringern



### ÜBERBLICK

- Region: verschiedene Gehörlosengemeinschaften in Dörfern/ Städten in Zentralasien
- Form der Hilfe: Verteilung von Nahrungsmittel, Heizmaterial, Medizin und Decken
- Projektlaufzeit: 12.01.2022 – 29.01.2022  
08.11.2022 – 31.12.2022

### FINANZIERUNG

- Shelter Now Germany
- Projektkosten: 30.500 € (Fortsetzung in 2023)

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der Menschen: ca. 100 Familien
- Nachhaltigkeit: gering  
SDG: 2, 3, 10



# Nordirak

“ Sei du selbst die Veränderung,  
die du dir wünschst für diese Welt ”

Mahatma Ghandi



## Bericht von einer Projektreise in den Irak

von Udo Stolte (aus dem „Shelter Report Frühjahr 2022“)

*Zusammen mit drei Freunden aus Deutschland sind wir dieses Mal über Bagdad in den Irak gereist. Dieser Umweg war notwendig, um ein Visum für den gesamten Irak in unsere Pässe geklebt zu bekommen. Denn wir wollten endlich unsere Projekte in Ninive besichtigen.*

*Bei allen meinen früheren Reisen in den Irak bin ich jeweils nur in der Autonomen Region Kurdistan gewesen. Dort unterhalten wir fast alle unsere Projekte. Warum aber jetzt Ninive?*

*Seit 2015 unterstützen wir im Irak Familien, die vor den Mörderbanden des IS fliehen mussten, darunter Muslime, Jesiden, Christen. Viele christliche Familien sind mittlerweile in ihre Heimat zurückgekehrt, eben auch nach Ninive – heute eher bekannt unter dem arabischen Namen Mosul. Ihre Häuser sind allerdings geplündert, zum Teil zerstört. Auch an Arbeitsmöglichkeiten fehlt es noch weitgehend. Daher sind die Menschen auf unsere Hilfe angewiesen.*

*In manchen Stadtteilen verteilen wir seit drei Jahren Nahrungsmittel und Schulmaterial, finanzieren Medikamente und dringende Arztbesuche.*

*Die Verteilungen finden auf Kirchengeländen statt, in einer von diesen prangen lebensgroße Fotos von Papst Franziskus. Diese Kirche hat er nämlich vor genau einem Jahr besucht. Dort ermutigte er die Menschen mit Worten wie: „Hört nie auf zu träumen!“ und „Es liegt an uns, auf (Gott) zu hören und auf seinen Wegen zu gehen. Die Waffen sollen schweigen!“*

*Manchmal ist es schwer von Frieden zu träumen – besonders in diesen Zeiten. Aber ich will nicht aufgeben. Ich will sehen und daran arbeiten, dass viele meiner Träume wahr werden.*

*So können wir auch in Baadre das Rehabilitationszentrum für junge Frauen besuchen sowie das nahe gelegene Montessori-Kinderzentrum. Diese beiden Projekte sind Träume, bereits auf dem Weg wahr zu werden. Die Kinder sind glücklich, wir überraschen sie wieder bei einer Geburtstagsfeier. Ein Kind drückt seine Freude so aus: „Es ist so gut, dass wir die Geburtstagsfeiern haben. Dadurch erfahren wir, dass wir jemand sind, dass wir wichtig sind.“ Träume können wahr werden.*

*Im Frauenzentrum zeigen mir einige junge Frauen ihre „Gesellenstücke“: Kleider, die sie in ihrem Nähkurs selbst hergestellt hatten. Alle haben gerade den Kurs bestanden, die Nähmaschinen bekommen sie geschenkt und können nun mit ihren neu erworbenen Fertigkeiten Geld verdienen. Andere junge Frauen stellen Schmuck her, den sie dann verkaufen. Demnächst startet ein Kurs: Friseurin und Visagistin.*

*In diesem Zentrum kommen junge Frauen zusammen, die vor einigen Jahren mitunter als sehr junge Mädchen von IS-Männern verfolgt oder verklavt waren. Hier erfahren sie Heilung und gewinnen neue Zuversicht für ihr Leben. Träume werden wahr.*

## Wassertanks für Jesiden Camp bei Baadre

Region Baadre, Autonome Region Kurdistan, Nordirak

### ÜBERBLICK

- Region: Region Baadre, Autonome Region Kurdistan, Nordirak
- Form der Hilfe: Kauf und Montage von 150 Wassertanks in einem Flüchtlingslager in der Nähe von Baadre
- Dauer des Projektes: 12.12.2021 bis 01.03.2022

### FINANZIERUNG

- Galanulis-Stiftung
- Projektkosten: 7.700 €

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der neu installierten Tanks: 150
- Nachhaltigkeit: mittel  
SDG: 3, 6, 10



Nachdem hunderttausende Jesiden im Jahr 2014 vor dem IS fliehen mussten, haben sich Flüchtlingsregionen mit dutzenden Lagern in der Autonomen Region Kurdistan, Nordirak gebildet. In dem Essiyan Camp in der Nähe von Baadre (Hauptstadt der Jesiden) arbeiten wir bereits seit einigen Jahren. Mit der Camp-Leitung pflegen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen guten Kontakt. Sie haben uns darauf hingewiesen, dass viele Trinkwassertanks im Lager nach Jahren der Benutzung rostig und löchrig waren. Einige Unterkünfte hatten nicht mal Wassertanks. So gab es im Camp akute Trinkwassernot.

Also wurden mit finanzieller Unterstützung einer Stiftung 150 Wassertanks beschafft und installiert. Die Geflüchteten sind erleichtert, dass die Wasserversorgung in diesen Haushalten nun gewährleistet ist. Sie haben nun „eine Sorge weniger“.

## 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

## 16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



Friedliche und inklusive Gesellschaften für eine nachhaltige Entwicklung fördern.



## Reha Zentrum für jesidische Frauen

Region Baadre, Autonome Region Kurdistan, Nordirak

Seit 2021 hat das Zhiyan Rehabilitations-Zentrum offiziell eröffnet. An drei Tagen in der Woche kommen hier um die 25 bis 30 junge jesidische Frauen, um sowohl berufsbildende Kurse abschließen zu können, als auch psychologische Unterstützung zu erhalten. Zusätzlich kommen an manchen Tagen junge Frauen, die ihre Ausbildung bereits abgeschlossen haben und nehmen an weiteren Kursen und anderen Maßnahmen teil. Wir haben zehn Mitarbeiterinnen, von denen sechs ehrenamtlich arbeiten.

Die Frauen sind ehemalige IS-gefangene oder verfolgte Jesidinnen. Die meisten von ihnen sind traumatisiert, etliche leiden an schweren Depressionen. Das Rehazentrum bietet individuelle Beratungen sowie Gruppengespräche an, in denen die Frauen lernen können, ihre Traumata zu verarbeiten und neues Selbstbewusstsein zu finden. Zudem gibt es Sport-, Tanz-, Musik- und künstlerische Angebote. Darüber hinaus bieten wir ihnen die Möglichkeit in jeweils zehnwöchigen Kursen eine abgeschlossene Näh- oder Makeup-Ausbildung zu erwerben. Wir erwarten, dass Frauen durch diese Maßnahmen eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung und eine größere Selbstständigkeit entwickeln.

Viele Frauen berichten, dass sie sich in dem Zentrum sehr wohl fühlen und dass dort eine „Atmosphäre von Liebe“ herrscht, was ihnen Freiheit und Sicherheit gebe sich zu öffnen. Eine wesentliche Voraussetzung für eine erfolgreiche Therapie.

Wir sind stolz und dankbar für die außerordentlich engagierten Mitarbeiterinnen in diesem Projekt.

### ÜBERBLICK

- Region: Gouvernement Duhok, Autonome Region Kurdistan, Nordirak
- Form der Hilfe: Therapie, Ausbildung
- Projektlaufzeit: seit 2019, in eigenem Gebäude seit 2021

### FINANZIERUNG

- Shelter Now Germany
- Stiftung Hilfe für Menschen in Not
- Projektkosten: 63.800 €

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der Menschen: 25-30 junge Frauen in der aktuellen Ausbildung
- Nachhaltigkeit: gering  
SDG: 3, 4, 5, 10, 16



## Montessori-Kinderzentrum im Essiyan Camp im Nord-Irak

Gouvernement Dohuk, Autonome Region Kurdistan, Nordirak

### ÜBERBLICK

- Region: Gouvernement Duhok, Autonome Region Kurdistan, Nordirak
- Form der Hilfe: Komplementäre Schulbildung, Traumabewältigung, Kinderbetreuung
- Projektlaufzeit: dauerhaft seit 2019

### FINANZIERUNG

- Shelter Now Germany
- Projektkosten: 14.000 €

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Zahl der erreichten Menschen: 80-120 Kinder im Alter von 5 bis 16 Jahren
- Nachhaltigkeit: sehr hoch  
SDG: 3, 4, 5, 10



Täglich kommen über 200 Kinder aus dem Flüchtlingscamp in das Montessori-Kinderzentrum, um von den sieben Lehrkräften betreut und unterrichtet zu werden. Viele der Mädchen und Jungen sind Waisen und durch die schrecklichen Erfahrungen mit den Mördern des IS traumatisiert. In unserem Zentrum können sie spielen, sich künstlerisch und musikalisch und allgemein kreativ betätigen, sie lernen positive soziale Interaktionen und bekommen psychologische Betreuung zur Traumabewältigung, erfahren seelische Heilung.

Zum Beispiel Dylan: Am Anfang war sie sehr in sich zurückgezogen und hat fast niemanden an sich herangelassen. In den vier Jahren im Zentrum hat sie sich mehr und mehr geöffnet – ein langer Prozess; inzwischen kommt sie sehr gut mit den Lehrerinnen sowie den anderen Kindern zurecht.

Allgemeinbildende Schulen existieren im Camp. Zusätzlich zum komplementären Unterricht im Zentrum – Fächer wie Englisch, Informatik und Erste Hilfe – bekommen die Kinder tägliche Mahlzeiten, eine gute medizinische Versorgung und haben vor allem viel Spaß.

Wir freuen uns und sind sehr dankbar, für die hoch engagierten und kompetenten Lehrkräfte, die oft zusätzlich arbeiten sowie für die „Assemblies of God“ Kirchengemeinde in Erbil, die das Kinderzentrum verwaltet. Es ist ein großer Segen für die Kinder.



## Schülertransporte und Schulmaterial für geflüchtete Jesiden

Stadt Sulaymaniya, Autonome Region Kurdistan, Nordirak

Im Jahr 2014 griff der „Islamische Staat“ (IS) verschiedene Regionen im Irak an. Die Jesiden, eine ethnisch-religiöse Minderheit im Irak, wurden vom IS am schlimmsten von allen behandelt: „Es wurde systematisch gemordet und vergewaltigt, getrennt nach Männern und Frauen: Die Männer wurden getötet und die Knaben als Kindersoldaten verwendet, die Frauen und Mädchen wurden in Busse verladen und ältere Frauen getötet, die übrigen in die Sklaverei verkauft und systematisch vergewaltigt und misshandelt. Nach Angaben der UN wurden 5.000 bis 10.000 Jesiden ermordet und über 7.000 jesidische Frauen und Kinder (zumeist Mädchen) entführt.“<sup>1</sup> 400.000 Jesiden wurden vertrieben.

Viele jesidische Familien flohen damals in die Autonome Region Kurdistan. Dort leben die meisten noch heute in UN-Flüchtlingslagern und auch in inoffiziellen Camps.

In diesen inoffiziellen Lagern müssen sie ihr Leben selbst organisieren. Sie erhalten keine Leistungen seitens der UN wie Essensrationen etc., die Kinder auch keinen Schulunterricht. Unter anderem als Tagelöhner verdienen sie das Nötigste zum Leben, sind aber auf Hilfe von NGOs angewiesen. Schulmaterial für ihre Kinder können sie sich nicht leisten und auch den Transport zu den Schulen nicht. Deshalb hat Shelter Now seit 2017 jesidischen Schülerinnen und Schülern die Schülertransporte finanziert und Schulmaterial zu Verfügung gestellt, in dem Schuljahr 2021/2022 für 39 Kinder.

Im Vergleich zum vorigen Jahr sind einige Familien näher an die Schule gezogen, weshalb dort kein Schülertransport mehr nötig war. Deshalb sind die Projektkosten in diesem Jahr gesunken.

<sup>1</sup> [https://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%B6lkerermord\\_an\\_den\\_Jesiden](https://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%B6lkerermord_an_den_Jesiden)



### ÜBERBLICK

- Region: Stadt Suleymania, Autonome Region Kurdistan, Nordirak
- Form der Hilfe: Schulmaterial und Schülertransporte für jesidische Schülerinnen und Schüler
- Projektlaufzeit: Januar und Oktober – Dezember 2022

### FINANZIERUNG

- Shelter Now
- Galanulis Stiftung

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Projektkosten: 10.810 €
- Erreichte Menschen: 39 Schülerinnen und Schüler
- Nachhaltigkeit: hoch  
SDG: 4,10



## Obstverteilung für Jesiden in Suleymania

Region Sulaymaniya, Autonome Region Kurdistan, Nordirak

### ÜBERBLICK

- Region: Stadt Suleymania, Autonome Region Kurdistan, Nordirak
- Form der Hilfe: Verteilung von frischem Obst an jesidische Binnenflüchtlingen in Suleymania
- Projektzeit: Projektstart: 10.12.2021 - 25.04.2022

### FINANZIERUNG

- Shelter Now Germany
- Galanulis-Stiftung

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Anzahl der Menschen: 60 Familien
- Projektkosten: 7.600 €
- Nachhaltigkeit: mittel  
SDG:2,3,10

Unser Projektmanager:

*„Wie bereits in vergangenen Jahren haben wir auch in diesem letzten Winter wieder an jesidische Familien Obst verteilt. Dieses Mal konnten wir die Verteilungen noch ausweiten. Die Obstverteilung ist eine große Gemeinschaftsstärkung, die ein Verbundenheitsgefühl erzeugt. Am wichtigsten ist allerdings, dass das Obst wichtige Nährstoffe und Vitamine enthält, welche die Gesundheit stärken und vor Krankheiten schützen. Besonders für die Entwicklung der Kinder sind die Obstverteilungen wichtig. Alle Projektbegünstigten sind zutiefst dankbar für das Obst.“*

## 4 HOCHWERTIGE BILDUNG



Inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten des lebenslangen Lernens für alle fördern



## Containerschule

Stadt Sulaymaniya, Autonome Region Kurdistan, Nordirak

Durch die massiven Flüchtlingsbewegungen in die Autonome Region Kurdistan im Nordirak ab 2014 wurde der Bau neuer Schulen notwendig, oft wurden die Schulklassen in einfachen Containern untergebracht. Einige der von uns seit Jahren finanziell unterstützten Kinder werden in einer solchen Containerschule unterrichtet.

Anlässlich einer Besichtigung stellten wir fest, dass die Fußböden und die Fenster der Schule dringend erneuert werden müssen. Die Renovierungen wurden an unterrichtsfreien Wochenenden ausgeführt.

Die beiden Schulleiter waren zutiefst dankbar für die Erneuerungen; denn die bei der Regierung beantragten Gelder kamen nie in der Schule an. Deswegen müssen die Lehrkräfte oft ihr privates Geld einsetzen, damit die Schule benutzbar bleibt. Die Schulleiterin der Sekundarstufe war sehr bewegt, dass Shelter Now die Schule in dieser Form unterstützt hat.

Diese Reparatur erleichtert den gesamten Schulbetrieb. Die bereits gute Beziehung des Shelter Now Teams zu den Lehrkräften hat sich durch diese Maßnahme weiter verbessert.

Wir danken allen Spendern sowie den Mitarbeitenden dieses Projektes und auch allen Lehrkräfte für ihren Einsatz.

### ÜBERBLICK

- Region: Stadt Suleymania, Autonome Region Kurdistan, Nordirak
- Form der Hilfe: Erneuerung des Fußboden-Belags und der Fenster einer Containerschule in Suleymania
- Projektzeit: 01.10.2022 - 28.02.2023

### FINANZIERUNG

- Shelter Now Germany
- Projektkosten: USD 8,482

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Erreichte Menschen: insgesamt ungefähr 400 Schüler + dazugehörige Lehrkräfte
- Nachhaltigkeit: mittel  
SDG: 4,10



## Ninive Projekte

Bartala Stadt und Qarakosh, Mosul, Provinz Ninive, Irak

### ÜBERBLICK

- Region: Bartala Stadt und Qarakosh, Mosul, Provinz Ninive, Irak
- Form der Hilfe: medizinische Versorgung, Nahrungsmittelversorgung, Schulmaterial
- Projektlaufzeit: Phase 1: 01.02.2022 - 02.04.2022  
Phase 2: 01.10.2022 - 15.12.2022

### FINANZIERUNG

- Shelter Now
- Hilfsaktion Märtyrerkirche
- Projektkosten: 78.000 €

### DAS HABEN WIR ERREICHT

- Erreichte Menschen: 525 Familien mit Lebensmitteln, etwa 200 Schülerinnen und Schüler mit Schulmaterial und 175 Menschen mit Medikamenten und Geld für Arztbesuche
- Nachhaltigkeit: mittel  
SDG: 1, 2, 3, 10, 16



Im Jahr 2014 wurden Christen in Ninive vom „Islamischen Staat“ verfolgt, verschleppt, vertrieben, ermordet. Nach dem Sturz des IS kehren seit den letzten Jahren einige dieser Christen wieder in ihre Heimat zurück. Die Lebensbedingungen dort sind schwierig. Viele Häuser sind unbewohnbar und müssen erneuert werden. Es gibt nur wenige Arbeitsmöglichkeiten. Wir versuchen den Menschen dabei zu helfen, dort wieder Fuß zu fassen, indem wir Nahrungsmittel verteilen, Schulmaterial und Gelder für die medizinische Behandlung und Medikamente zur Verfügung stellen.

Eine Familie beispielsweise konnte ihren Sohn nicht zur Schule schicken, weil er arbeiten und so zum Familieneinkommen beitragen musste. Durch unsere Unterstützung kann der Sohn nun zur Schule gehen. Dadurch erhofft sich die dankbare Familie eine bessere Zukunft für ihn.

Seit 2016 unterstützt uns die Hilfsaktion Märtyrerkirche bei unserer Arbeit in Ninive. Für diese lange und vertrauensvolle Partnerschaft sind wir sehr dankbar.

## 1 KEINE ARMUT



Armut in jeder Form und überall beenden



## Der Zukunftsvertrag für die Welt – AGENDA 2030

Ziele für eine nachhaltige Entwicklung

Am 25. September 2015 wurde auf dem UN-Gipfel in New York die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die 17 Ziele der Agenda sollen dazu beitragen, allen Menschen weltweit ein Leben in Würde zu ermöglichen.

Wie wichtig das ist, führt uns die aktuelle Flüchtlingskrise eindrucksvoll vor Augen. Damit alle Menschen in Frieden und ohne Armut leben können, müssen alle Staaten gemeinsam daran arbeiten, die Situation der Menschen und der Umwelt zu verbessern.

Die Präambel der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung benennt fünf Kernbotschaften, die den 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) als handlungsleitende Prinzipien vorangestellt sind: Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft (englisch: People, Planet, Prosperity, Peace, Partnership – "5 Ps") und verdeutlichen die Zusammenhänge zwischen den Zielen. (aus [www.bmz.de](http://www.bmz.de) und [www.17ziele.de](http://www.17ziele.de))

Die Würde der Menschen in Afghanistan und dem Nordirak im Mittelpunkt (People) arbeiten wir für ein Leben dieser Menschen ohne Armut und Hunger! Mit unseren Projekten tragen wir zur Erreichung einiger der 17 Ziele bei – siehe nebenstehende Auswahl.

Wenn es uns gemeinsam gelingt, die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu verwirklichen, werden wir die Welt im Jahr 2030 zum Besseren verändert haben. Es bleibt viel zu tun!

© United Nations/globalgoals.org



## Finanzbericht

Ermutigt von dem guten Spendenergebnis des Jahres 2021 (wir konnten etwa 15% mehr ausgeben, als geplant) haben wir zu Beginn des Jahres 2022 eine weitere Erhöhung der Ausgaben um 5% eingeplant. Die Gesamtausgaben sollten auf 1.146.700 Euro erhöht werden. Erneut wurden wir überrascht: Die Spenden beliefen sich im Jahr 2022 auf 1.351.660 Euro. Da in den letzten Wochen des Jahres 2021 noch sehr großzügig gespendet wurde, hatten wir einen recht großen Überschuss am Jahresbeginn 2022. So konnten wir im Jahr 2022 insgesamt 1.506.525 Euro ausgeben.

93,1 Prozent dieser Ausgaben gingen in unsere Projekte.

Die reinen Verwaltungskosten waren: 2,3 Prozent.

Die Ausgaben für unser Personal waren bedingt durch den erheblichen Anteil an ehrenamtlicher Arbeit besonders niedrig.

Die Not der Menschen in Afghanistan wurde 2022 noch schlimmer, der Anteil an hungernden Menschen nahm weiter zu. Ein verheerendes Erdbeben im Südosten des Landes tötete über 1.000 Menschen, viele wurden verletzt, Häuser zerstört. In Pakistan gab es im Sommer katastrophale Überschwemmungen. In beiden Ländern konnten wir Katastrophenhilfe mit nicht unerheblichen Mitteln unterstützen. Außerdem konnten die hauptsächlichen Kosten der Projekte im Irak durch Shelter Now Germany getragen werden.

Wir danken allen unseren Unterstützern herzlich für alle Zuwendungen und das uns entgegengebrachte Vertrauen. Damit sind alle unsere Projekte genauso auch die Ihren.

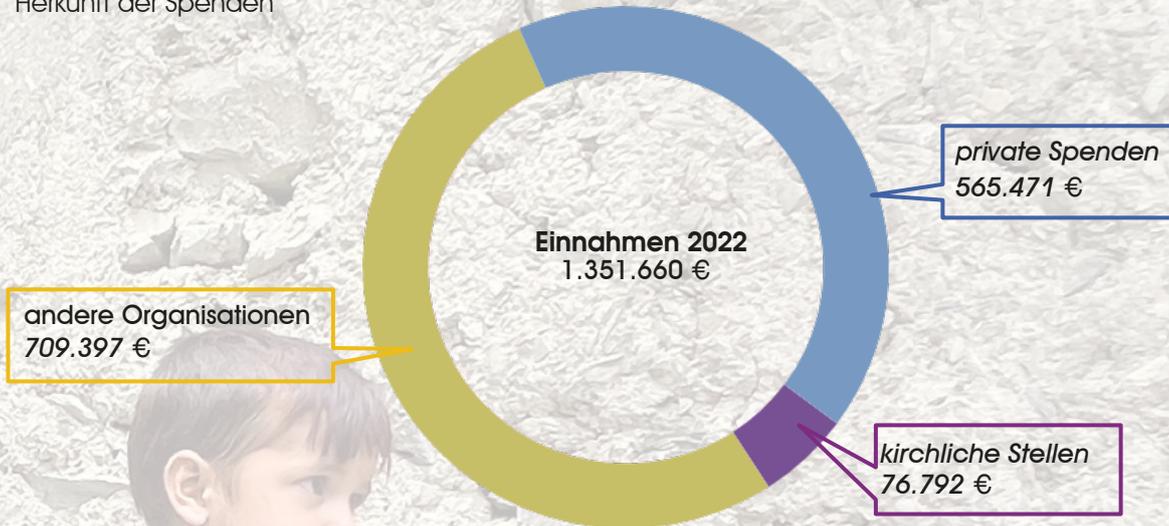
Danke



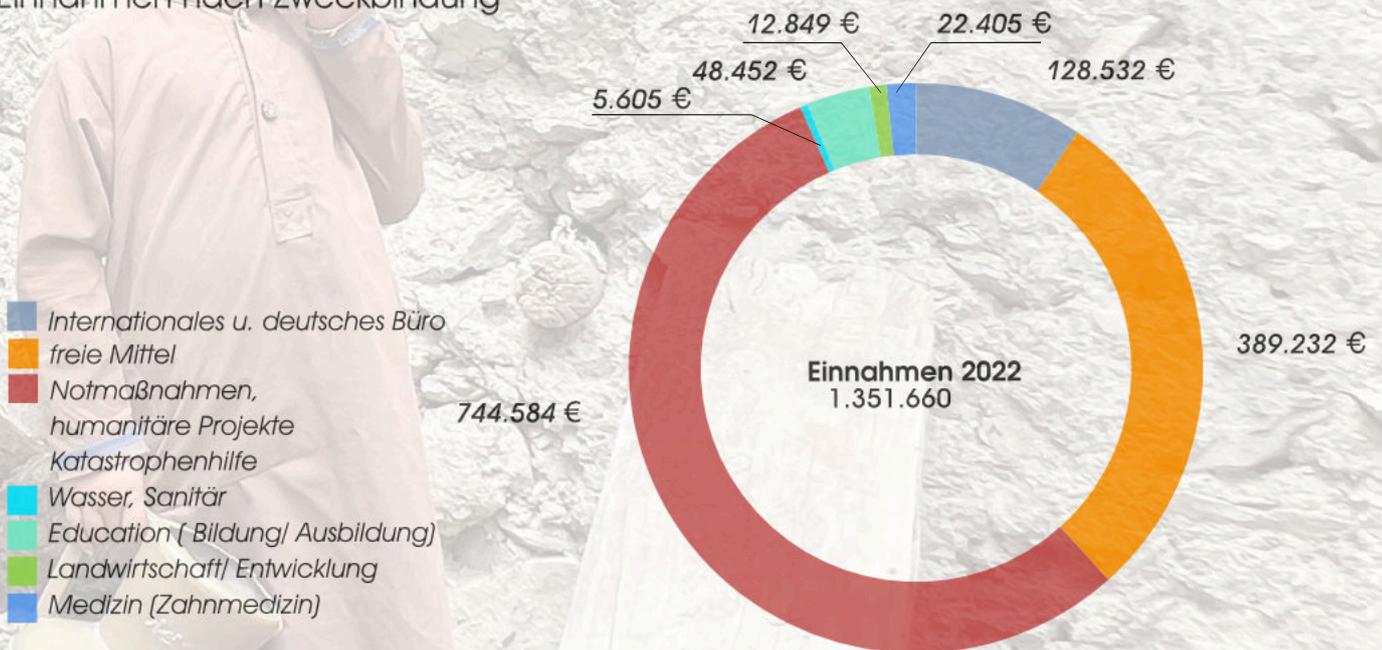
## Finanzbericht

### Einnahmen

#### Herkunft der Spenden



#### Einnahmen nach Zweckbindung

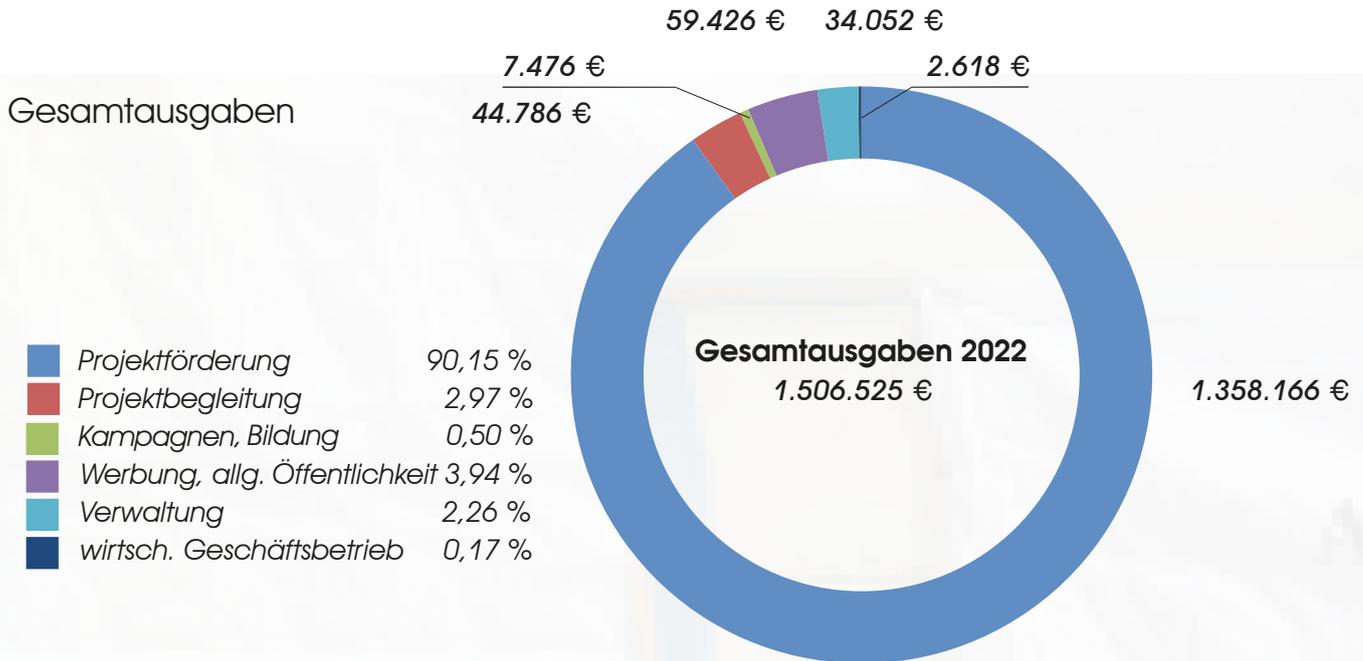


#### Herkunft wesentlicher zweckgebundener Spenden im Jahr 2022 ab 10.000 Euro

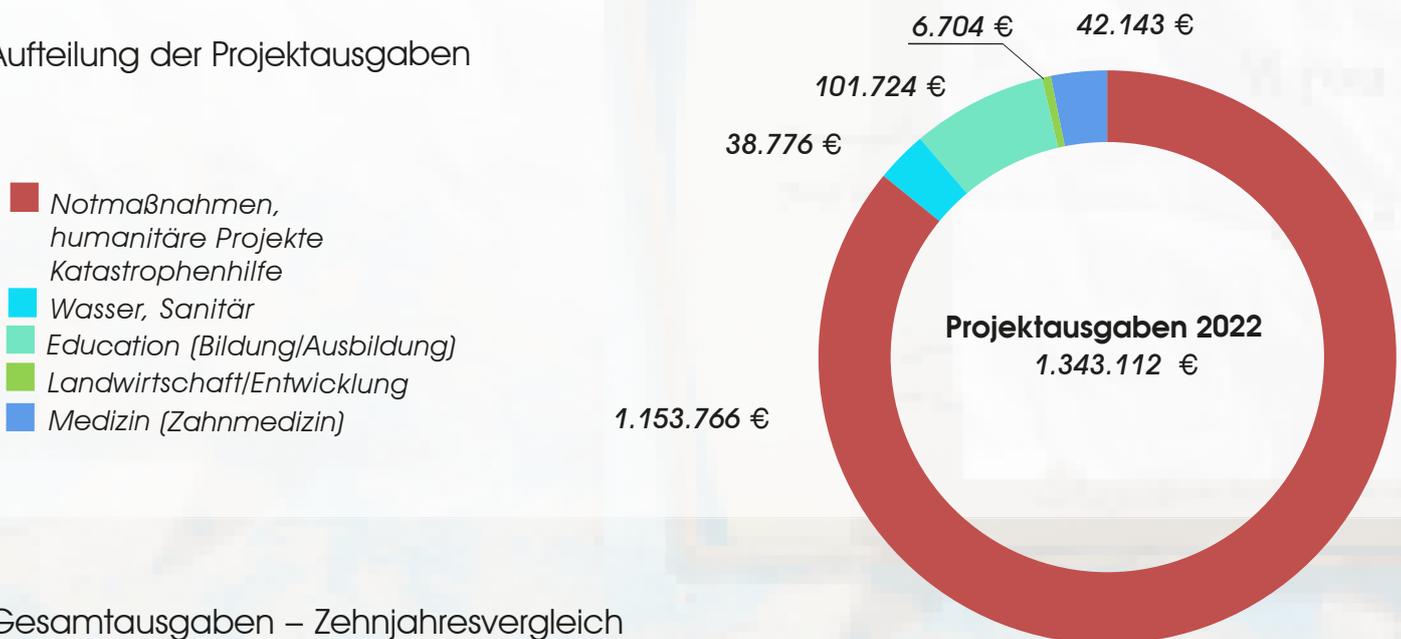
B. Walther	11.000 €	ERDO	47.000 €
Fam. Bleidorn	10.900 €	Fida International Ry	24.000 €
Braunschweiger Friedenskirche	14.073 €	Hilfsaktion Märtyrerkirche e. V.	60.000 €
A. u. S. Juhre	12.000 €	International Water Aid Organization e.V.	32.404 €
R. Huber	10.000 €	M. Pfau	15.000 €
Asia Link	28.202 €	DMA VZW	10.000 €
Shelter Now UK	18.712 €	Hands Extended International (HEI)	47.411 €
Shelter Now International	10.370 €	EFG Christuskirche Dortmund	10.500 €
Teafund UK	90.000 €	T. Merckle	50.000 €
Hilfe für Menschen in Not	54.600 €	Armingeon Betrieb GmbH	10.000 €
		Samaritans Purse e. V.	112.000 €
		Klaus und Gertrud Conrad-Stiftung	150.000 €

## Finanzbericht

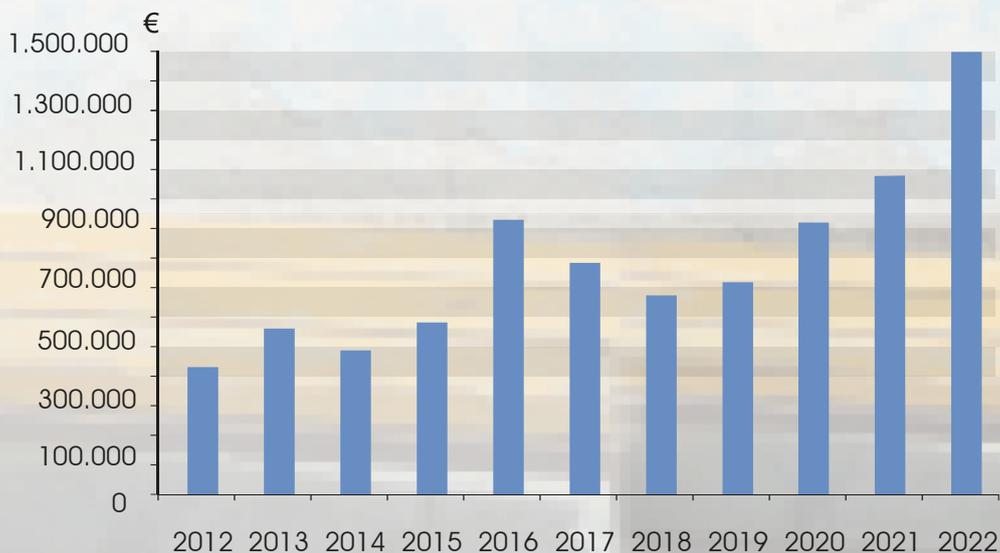
### Ausgaben



### Aufteilung der Projektausgaben



### Gesamtausgaben – Zehnjahresvergleich



## Finanzbericht des Wirtschaftsprüfers

Auszug aus dem Wirtschaftsprüfbericht

### Bericht

über die Prüfung der Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung  
sowie der Vermögensrechnung für das Jahr 2022

---

### SHELTER NOW GERMANY e.V.

Braunschweig

---

#### 2. Gesamtaussage

Unsere Prüfung hat ergeben, dass die Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung sowie die Vermögensrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Lage des Vereins vermittelt und die ordnungsgemäße Mittelverwendung und die Ordnungsmäßigkeit der Vereinsführung belegt sind.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften und ihrer Auslegung durch die IDW RS HFA 14.

Braunschweig, den 10. August 2023

#### Höweler | Rischmann und Partner mbB

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft



(Mühlnickel)  
Wirtschaftsprüfer



(Bahl)  
Wirtschaftsprüfer

## Finanzbericht des Wirtschaftsprüfers

Auszug aus dem Wirtschaftsprüfbericht

Anlage 1

Einnahmen-/Ausgaben-Rechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. <u>Einnahmen aus laufender Tätigkeit</u></b>				
- Spenden		1.351.660,38		1.182
davon aus:				
- Geldspenden	565.471,30			
- kirchlichen Stellen	71.713,63			
- Kollekten	5.078,49			
- sonstigen Zuwendungen (Zuwendungen anderer gemeinnütziger Organisationen)	709.396,96			
- Leistungsentgelte		3.054,50		6
- übrige Einnahmen		<u>516,77</u>		<u>1</u>
			1.355.231,65	<u>1.189</u>
<b>2. <u>Ausgaben aus laufender Tätigkeit</u></b>				
- satzungsmäßige Mittelzuweisung an Dritte		1.343.112,01		948
- Personalausgaben		76.893,11		68
- Sach- und sonstige Ausgaben		83.106,85		68
		<u>1.503.111,97</u>		<u>1.084</u>
- Wareneinkauf		1.800,00		2
		<u>1.504.911,97</u>		<u>1.091</u>
<b>3. Ausgaben-/Einnahmenüberschuss aus laufender Tätigkeit</b>			<u>-149.680,32</u>	<u>104</u>
<b>4. Ausgaben für Investitionen in das Anlagevermögen</b>			<u>1.613,85</u>	<u>2</u>
<b>5. Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit</b>			<u>-1.613,85</u>	<u>-2</u>
<b>6. Finanzierungsfreisetzung (Summe aus 3. und 5.)</b>			<u>-151.294,17</u>	<u>103</u>
<b>7. Minderung/Erhöhung des Bestandes an Geldmitteln im engeren Sinne (Summe aus 6. und 9.)</b>			<u>-151.294,17</u>	<u>103</u>
<b>8. Bestand der Geldmittel im engeren Sinne am Anfang der Periode</b>			<u>330.887,41</u>	<u>228</u>
<b>9. Bestand der Geldmittel im engeren Sinne am Ende der Periode</b>			<u>179.593,24</u>	<u>331</u>

Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2022

	<u>EUR</u>	<u>Vorjahr TEUR</u>
<b><u>Rohvermögen</u></b>		
- immaterielle Vermögensgegenstände	1.273,75	1
- übrige Sachanlagen	<u>1.932,45</u>	<u>2</u>
- Zwischensumme Anlagevermögen	3.206,20	3
- Vorräte	4.227,81	2
- Forderungen	0,00	0
- Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>179.593,24</u>	<u>331</u>
	<u>187.027,25</u>	<u>336</u>
<b><u>Eigenmittel und Schulden</u></b>		
- frei verfügbare Eigenmittel	187.027,25	335
- sonstige Verbindlichkeiten	<u>0,00</u>	<u>1</u>
	<u>187.027,25</u>	<u>336</u>

**Zusammenfassung**

Einnahmen-/ Ausgaben- Rechnung sowie Vermögensrechnung

Die Spendeneinnahmen 2022 sind um 170 TEUR höher als im Vorjahr 2021 von 1.182 TEUR auf 1.352 TEUR.

Die satzungsgemäßen Mittelzuweisungen an Dritte haben sich um 395 TEUR erhöht. Von 948 TEUR auf 1.343 TEUR.

Die Sach- und sonstigen Ausgaben haben sich auf 83 TEUR erhöht.

Der Bestand der Geldmittel im engeren Sinne hat sich von 331 TEUR Ende 2021 auf 180 TEUR Ende 2022 verringert.

Die Vermögensrechnung ergibt frei verfügbare Eigenmittel in Höhe von 187 TEUR.

## Öffentlichkeitsarbeit

Shelter Now Germany gestaltet seine Öffentlichkeitsarbeit durch:

- die Webseite
- ca. vierteljährlich erscheinende Rundbriefe, die „Shelter Reports“ – sie werden je nach Empfängerwunsch per E-Mail oder als Druckausgabe verschickt
- ca. zweimonatlich herausgegebene Pressemitteilungen
- diverse Kampagnen, Straßenaktionen, Messeauftritte
- „Facebook“
- Vorträge in Schulen, Kirchengemeinden, Universitäten, u. a.
- Teilnahme an Kongressen z.T. mit Messeständen

Es ist uns dabei wichtig, nicht nur unsere Projekte, sondern im Besonderen die afghanische Kultur, die gesellschaftliche und politische Entwicklung zu thematisieren und zu einem besseren Verständnis für die Afghanen und ihr Land beizutragen. Dasselbe gilt auch für Kurdistan und die Kurden.

## Mitarbeiterbezüge

Shelter Now Germany hatte im Jahr 2022 drei hauptamtliche und eine nebenamtliche Mitarbeitende. Etwa 10 ehrenamtlich Mitarbeitende unterstützten uns im Jahr 2022 mehr oder weniger regelmäßig. Der Geschäftsführer war zu 100% („Minijob“, Rest ehrenamtlich), sein Assistent zu 60 %, die Buchhalterin zu 60% angestellt. Bei den Bezügen der Mitarbeitenden orientiert sich Shelter Now an den Arbeitsvertragsrichtlinien der Diakonie Deutschland AVRDD, wobei von den dortigen Vorgaben in den entsprechenden Eingruppierungen 10% abgezogen werden. Aus Gründen des Datenschutzes werden die einzelnen Gehälter nicht veröffentlicht. Gesamtbezüge 2022: 76.893 Euro Alle Organmitglieder sind ehrenamtlich tätig, sie erhalten keine Aufwandsentschädigungen oder Bezüge. Lediglich der Vorstandsvorsitzende ist hauptamtlich als Geschäftsführer tätig.

## Wesentliche Verträge mit Dienstleistern

Erstellung und Betreuung der Webseite durch „Webseiten mit Sinn“ und „Enodia Software GmbH“.  
Erstellung der Pressemitteilungen durch: „Redaktion Krüger“.



Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZI)  
**Zeichen für  
Vertrauen**

Shelter Now Germany trägt seit 2006 das Spendensiegel.

## Satzung

Auszug aus der Satzung des Vereins Shelter Now Germany e.V.:

### § 2 Zweck des Vereins

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke im Sinne des Abschnittes Steuerbegünstigte Zwecke der Abgabenordnung.
2. Zweck des Vereins ist die Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz und der Nächstenliebe, sowie der Kultur und Völkerverständigung. Das christliche Selbstverständnis des Vereins begründet sich auf der Erklärung vom 6. April 1972, Berlin: „Basis der Deutschen Evangelischen Allianz“.
3. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch:
  - Hilfeleistung für Arme und Notleidende i.S.d. § 53 AO insbesondere durch Hilfsprojekte, technischer, medizinischer und humanitärer Art in aller Welt, ohne Ansehen der Rasse, der politischen Gesinnung oder der Religion und durch
  - eigene Veröffentlichungen und Medienarbeit,
  - Networking & Lobbyismus national und international,
  - Durchführung von Vortrags- und Seminarveranstaltungen,
  - Ausstellungen, Podiumsgespräche und andere Veranstaltungen,
4. Die Satzungszwecke werden im In- und Ausland verwirklicht.
5. Zweck des Vereins ist auch die Mittelbeschaffung für andere Körperschaften, die diese Mittel für die oben genannten satzungsgemäßen Zwecke einsetzen, insbesondere für die Organisationen „Shelter Now Afghanistan“ mit Sitz in Kabul und weitere Projektpartner. Insoweit handelt der Verein auch als Förderverein im Sinne des § 58 Nr. 1 AO.

Hier die vollständige Satzung: [https://www.shelter.de/wp-content/uploads/2020/09/Satzung\\_2017.pdf](https://www.shelter.de/wp-content/uploads/2020/09/Satzung_2017.pdf)

## Impressum

Shelter Now Germany e.V.  
Waisenhausdamm 4  
D - 38100 Braunschweig  
Tel. ++49 - (0)5 31 - 8 85 39  
57 Fax ++49 - (0)5 31 8 85 39  
59 E-Mail: info@shelter.de  
Web: www.shelter.de  
Vertretungsberechtigter Vorstand: Udo Stolte

Kontoverbindung:  
Braunschweigische Landessparkasse  
IBAN: DE65 2505 0000 0002 5230 58

Registergericht: Amtsgericht Braunschweig  
Registernummer: VR 3975  
Steuerliche Freistellung: Freistellungsbescheid des Finanzamts Braunschweig Wilhelmstraße vom 6. September 2021, St.-Nr.: 14/208/02337 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftssteuergesetzes.  
Inhaltlich Verantwortlicher: Udo Stolte

Umschlaggestaltung: Bilder Soforthilfe Erdbeben Region Paktika/Khost Afghanistan; ebd. Seite 27-29  
Bilder auf Seite 18 Jesidentempel bei Baadre; 1, 6-7,28, 30-35 Nahrungsmittelverteilung Afghanistan





Deutsches  
Zentralinstitut  
für soziale  
Fragen (DZI)  
Zeichen für  
Vertrauen

